

krit. Pastoral-Theol., die sich als Lehre v. Selbstvollzug der Kirche u. als „Praktische“ Theol. verstand. Als Schriftleiter des „Handbuchs der Pastoraltheologie“, als Mitgründer der Zss. „Concilium“, „Diakonia“ u. „Imprimatur“ sowie als Rundfunkautor entfaltete Sch. eine breite u. nachhaltige Wirkung.

WW: Die Gesch. der Pastoral-Theol.: HPT 1, 40–92; Wesen u. Aufgabe der Pastoral-Theol. als prakt. Theol.: ebd. 1, 93–117; Leben des Christen in der Welt. Mz 1973.

Lit.: Für eine humane Gestalt des Glaubens – Erinnerung an H. Sch., hg. v. der Fachrichtung kath. Theol. der Univ. des Saarlandes. Saarbrücken 1987. KONRAD HILPERT

Schuster, Heinz, Pastoraltheologe, * 12.5.1930 Koblenz-Rübenach, † 17.9.1986 Saarbrücken; Studium der Philos. u. Theol. in Innsbruck, Trier u. Bonn; 1955 Priester; 1962 Promotion an der Univ. Innsbruck, 1967–78 Prof. für Kath. Theol. u. Religionspädagogik an der Päd. Hochschule des Saarlandes, v. 1978 bis zu seinem Tod Prof. für Prakt. Theol. an der Philosoph. Fak. der Univ. Saarbrücken. Stark geprägt durch die Theol. seines Lehrers K. Rahner, arbeitete Sch. an der Konzeption einer systematisch-theologisch begründeten, wissenschaftstheoretisch reflektierten, ökumenisch offenen u. insofern gegenüber der kirchl. Praxis auch